

Inhalt

Einleitung: Ein Vorbild, an dem sich die „Geister“ schieden	7
I. Privilegiert, ausgegrenzt und bedroht: Kindheit und Jugend (1921–1945)	14
1. Herkunft und familiäre Prägungen	14
2. Lebens- und Lernorte: Dresden, Salem und Konstanz	24
3. Studium in München und wachsende Bedrohung	36
4. Kriegsende in Starnberg	50
II. Mühevoller politischer Aufstieg in der bayerischen Provinz (1946–1966)	53
1. Journalistin bei der „Neuen Zeitung“	53
2. Politischer Anfang als Stadträtin, Erziehungsprojekte und ein USA-Aufenthalt	70
3. Weiterarbeit im Stadtrat und Neuanfang im Landtag	90
4. FDP – geistige Gegenwelten – Karrierenetzwerke	107
5. Erfolge und Scheitern der Viererkoalition – wachende Distanz zur FDP	116
6. Familiäres Zuhause und politische Unbehaustheit	143
7. Aufstrebende Bildungsreformerin	171
8. Im Dauerstreit: Das Mühen um liberale Politik in Bayern	186
III. Erfolge und Niederlagen: Amtsträgerin in Wiesbaden und Bonn, Stimme der Opposition in München (1967–1976)	214
1. Beamtete Staatssekretärin in Hessen	214
2. „1968“ und der Weg zur sozial-liberalen Koalition	226
3. Bildungspolitische Euphorie	242
4. Wahlkampf und politische Doppelbelastung	253
5. Große Ernüchterung und Scheitern in Bonn	258
6. Im politischen Abseits	277

IV. Eine neue Herausforderung – Staatsministerin im Auswärtigen Amt (1976–1982)	307
1. Jenseits der Routine: Auswärtige Kulturpolitik	307
2. Reisen und Zusammenarbeit mit den Ländern der „Dritten Welt“	319
3. „Motivatorin“ deutsch-amerikanischer Beziehungen und das Ende der sozial-liberalen Koalition	342
V. Geachtete und beargwöhnte Einzelgängerin im Hohen Haus und in der FDP (1982–1990)	359
1. Im „liberalen Strafvollzug“?	359
2. Wider den Parteienstaat – für Parlamentsreform und liberale Identität	373
3. Vergangenheits- und Geschichtspolitik, Antisemitismus und Rechtsradikalismus	392
4. Moral und Außenpolitik	406
5. Friedliche Revolution und deutsche Einheit	421
6. Rückzug – nicht ohne Enttäuschung	431
VI. Aktiv bis fast zum letzten Atemzug – die Unruheständlerin (1991–2016)	435
1. Wider Politikverdrossenheit – für die Bürgergesellschaft	435
2. Krönender Abschluss eines langen politischen Lebens? Kandidatin für das Bundespräsidentenamt	447
3. Plädoyer für die mündige Bürgergesellschaft und bittere Abschiede	459
4. Lebensausklang: Zeitzeugin und politische Kommentatorin, Tod und Trauer	479
Anmerkungen	501
Abkürzungen	636
Quellen und Literatur	641
Ungedruckte Quellen	641
Zeitungen, Pressedienste Wochenblätter und Periodika	646
Schriften Hildegard Hamm-Brüchers	648
Veröffentlichungen der Stiftung Theodor-Heuss-Preis/ Theodor-Heuss-Stiftung	657
Gedruckte Quellen und Literatur	659
Abbildungsnachweis	704
Personenregister	706